

05/2020-2

Fachgruppe Gymnasien

Text:

Maria Schaefer-Hassallah
Sybilla Hoffmann
Rudolf Blahnik
Carsten Jung
Klaus Schabronat
Christiane Dillenberger
Verena Maurer

**Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz**
Martinsstraße 17
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0
Fax: 06131 28988-80
E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp



Die Gymnasien vor der weiteren Schulöffnung - der von den Schulen geforderte Spagat ist deutlich spürbar



Die ersten Tage der Schulöffnung haben bestätigt, vor welchen Herausforderungen Schule steht, wenn sie Unterricht unter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln erteilen soll.

Deutlich spürbar ist, dass sich alle Beteiligten in der neuen Situation erst einmal zurechtfinden müssen und die Sicherheitsvorkehrungen und die entsprechenden Verhaltensweisen Zeit benötigen, um Routine zu werden.

Jetzt aber sollen, wie zwischen Bundesregierung und den Ministerpräsident*innen beschlossen, nach und nach alle Jahrgangsstufen vor den Ferien noch einmal in die Schule kommen.

Dies trifft vor Ort in den Schulen auf völlig unterschiedliche Bedingungen und stellt alle vor große Herausforderungen - vor allem aber droht der Infektionsschutz von Lehrkräften wie Schüler*innen völlig aus dem Blick zu geraten.

Alle Lehrkräfte setzen sich seit vielen Wochen mit einem extrem zeitintensiven Online-Unterricht auseinander, in dem die individuelle Betreuung der Schüler*innen und zum Teil auch ihrer Eltern oft sehr kompliziert und umständlich ist, in dem sich auch die Rückmeldungen als sehr zeitraubend erweisen.

Von den Lehrkräften vor Ort, die eingesetzt werden können und nicht zu den Risikogruppen gehören, werden riesige Lasten getragen:

- Schulungen von Kolleg*innen in der Erteilung digitalen Unterrichts.
- Einarbeitung in die neuen Methoden des digitalen Unterrichts, die sehr viel zeitaufwändiger als klassischer Unterricht sind.
- Vertretung des Präsenzunterrichts für die Kolleg*innen, die zu den Risikogruppen gehören.
- vielfältige, zeitlich ausgedehnte Aufsichten in den Schulgebäuden, auf den Pausenhöfen, vor den Toiletten, an den Bushaltestellen...
- Weiterführung des Online-Unterrichts in den Klassen, die noch nicht präsent sind.
- An den G8-Gymnasien kommen vielfältige Aufgaben dazu:
Durch die Aufteilung der Abiturienten auf viele Gruppen (Infektionsschutz) werden entsprechend viele Aufsichten benötigt, aufgrund der Gesamtsituation ist mit einer vermehrten Notwendigkeit von Nachschreibeterminen und damit mit dem Entwurf mehrerer Themenvorschläge zu rechnen, die dann auf die Lehrkräfte treffen, die gerade in den Korrekturen der Abiklausuren „stecken“ und zusätzlich ja auch den Online-Unterricht erteilen müssen. Auch für die mündlichen Abiturprüfungen muss mit zusätzlichen Terminen und entsprechend mit zusätzlich zu erstellenden Themen gerechnet werden.
- Hinzu kommt die Notbetreuung, die weiter ausgebaut werden soll.

Auf der politischen Ebene setzt sich die GEW unermüdlich für die Wahrung der Interessen der Lehrkräfte ein. Die ÖPRE und die Kolleg*innen vor Ort, wo die Regelungen zur Schulöffnung auf sehr unterschiedliche räumliche und personelle Voraussetzungen treffen, sind ebenfalls in der Verantwortung.

Ermutigen Sie Ihre Schulleitungen dazu, deutlich dafür einzustehen, dass nicht alle politischen Forderungen mit der Gewährleistung des Infektionsschutzes zu vereinbaren sind – und alle politischen Verlautbarungen stellen diesen nach wie vor an die oberste Stelle!

Konkret könnten dies folgende Maßnahmen sein:

- statt der vielen Kursarbeiten können nur zwei kleinere Leistungsnachweise gefordert werden, die zudem von einzelnen Schüler*innen individuell und nicht von der gesamten Lerngruppe erhoben werden können; dies verringert die Korrekturlast und den Druck auf die Schüler*innen;
- an den G8-Gymnasien sollten an den Tagen der schriftlichen Abiturprüfungen keine anderen Jahrgangsstufen vor Ort sein, um das Gefühl von Ruhe und Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler vor Ort zu vermitteln;
- der Präsenzunterricht sollte keinesfalls vertreten werden, wenn die/der entsprechende Kolleg*in zur Risikogruppe gehört, sondern online weitergeführt werden – nur so können die Qualität des Unterrichts und die klare Struktur des Schultages erhalten werden;
- solange die Versorgung mit einem warmen Mittagessen nicht möglich ist, sollte auch kein Nachmittagsunterricht stattfinden;
- es sollten ganz grundsätzlich nur so viele Schüler*innen in die Schulen aufgenommen werden, wie es die Befolgung der Hygienevorschriften zulässt; dabei ist auch die angespannte Situation in den Bussen und Bahnen zu bedenken – so muss es ggf. auch möglich sein, z.B. die Klassen 11 oder 12 nicht mehr präsent sein zu lassen, wenn die Klassen 7-9 an die Schulen kommen sollen. Hier sollten die Schulleitungen kreativ sein und pragmatische Lösungen einsetzen;
- auch an die Lehrkräfte in den Schulen sollten Masken ausgeteilt werden;
-

Die Vorgaben des **Gesundheitsschutzes** und bezüglich der **Leistungsmessung** bei den „**Abschlussklassen**“ einerseits und das politische Versprechen andererseits, dass **alle Jahrgangsstufen** bis zum Sommer noch einmal in der Schule präsent gewesen sein sollen, führen zu einem unnötigen **Spagat**, der allenfalls zu minimalistischen Lösungen führen kann, deren pädagogischer Sinn mit einem großen Fragezeichen versehen ist.

An unserer schon zu Beginn der Schulschließung geäußerten Forderung, das Abitur zumindest in den nächsten beiden Jahren in den G9-Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen auf den Sommertermin zu verschieben, damit die Schüler*innen zumindest die Chance auf mehr Unterricht haben, halten wir fest, obwohl wir auf einen entsprechenden Brief an die Ministerin eine ablehnende Antwort erhalten haben. Wer mehr zu unseren Positionen erfahren will, kann sich auf folgender Seite informieren:

<https://www.gew-rlp.de/vorstandsbereiche-fachgruppen/fg-gymnasien/>

Für die Landesfachgruppe:



Sybilla Hoffmann
Leitungsteam



Maria Schaefer-Hassallah
Hauptpersonalrat
Gymnasien



Klaus Schabronat
Bezirkspersonalrat
Gymnasiens



Verena Maurer
Kreis Birkenfeld



Rudolf Blahnik
Leitungsteam



Carsten Jung
Hauptpersonalrat
Gymnasien



Christiane Dillenberger
Bezirkspersonalrat
Gymnasien



**Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Rheinland-Pfalz**

Martinsstraße 17
55116 Mainz

Telefon: 06131 28988-0

Fax: 06131 28988-80

E-Mail: gew@gew-rlp.de

www.gew-rlp.de
www.facebook.com/GEW.RLP
twitter.com/gew_rlp